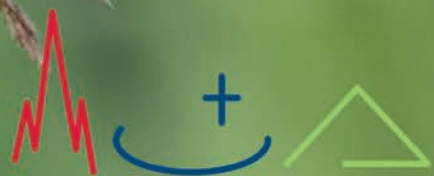


März - Juni 2025



Erlöser    Apostel    Versöhnung  
Evang.-Luth. Kirche Rosenheim

# evangelisches gemeindeblatt rosenheim

## Geborgenheit

Thema: GEBORGENHEIT

Vorstellung neuer Kirchenvorstand - Familienzeit - Senioren

Wie komme ich zur Kirche - AST Taxi - Kirchenmusik - Jugend



### Liebe Leserin, lieber Leser,

bevor Sie weiterlesen, halten Sie einen kurzen Moment inne und überlegen für sich: Was vermittelt mir das Gefühl von Geborgenheit? Wie würde ich es umschreiben? Vielleicht geht es Ihnen ähnlich wie mir. Indem man über Geborgenheit nachdenkt, hat man gleich ein Bild, eine Vorstellung, eine Erinnerung vor sich. Bei mir weckte das Wort zwei Assoziationen. Das Zuhause ist für mich Geborgenheit – unser Haus ist mein Schutzraum, ein Rückzugsort zum Auftanken, zum Abgrenzen, zum Erholen. Hier fühle ich mich sicher und geborgen. Hier ist mein Mann, hoffentlich bald wieder ein Hund, hier kommen Menschen zu Besuch, die ich mag und mit denen ich gern zusammen bin.

Das andere Bild habe ich nur vor dem inneren Auge. Leider habe ich es nicht mehr, sonst hätte ich es gern hier gezeigt. Es ist eine Darstellung von einem Hirten, der sein wiedergefundenes Lamm liebevoll im Arm hält, bedeckt mit seinem Mantel. Er hält es so behutsam und nah am Herzen mit einem wirklich glücklichen Ausdruck im Gesicht. Ja, bei Jesus können wir diese Geborgenheit finden, wenn er uns in die Arme nimmt; so wie dieser gute Hirte sein Lamm. Ich glaube, es gibt auch viele kleine Momente der Geborgenheit, die man leicht übersieht oder vorbeiziehen lässt, sie sind da und nähren in uns immer wieder das Vertrauen ins Leben.



Geborgenheit – 2004 wurde es vom Deutschen Sprachrat und Goethe-Institut zum zweit-schönsten Wort der deutschen Sprache gekürt. Wenn man Menschen fragt, beschreiben sie Geborgenheit als ein existentielles, zentrales Lebensgefühl, einen Zustand von Sicherheit, Schutz und Wohlgefühl. Wir assoziieren mit Geborgenheit Unverletzbarkeit, Nähe, Wärme, Ruhe, Frieden, Vertrauen, Zufriedenheit, Akzeptanz, Liebe.

Wir brauchen die Geborgenheit von Lebensbeginn an, sie ist eine Grundvoraussetzung für die Entwicklung unserer Persönlichkeit. So ist auch klar, Geborgenheit wird von jedem anders definiert, wie er/wie sie eben Geborgenheit von klein auf erlebt hat. Menschen, die auf Geborgenheit in der Kindheit leider verzichten mussten, werden immer danach suchen, bis sie hoffentlich irgendwann dieses wunderbare Gefühl auch erleben.

Daneben gibt es noch viel anderes im Gemeindeblatt zu lesen. Wir berichten vom neuen Kirchenvorstand und seinem ersten gemeinsamen Tag und der Einführung. Sie finden viele Einladungen zu musikalischen Gottesdiensten und Konzerten. Eine Ausstellung im Frühjahr zum Thema „Was bleibt?“ bringt viele interessante Begleitveranstaltungen mit sich.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und Entdecken des Gemeindeblattes und immer wieder Momente voller Geborgenheit, die Sie tragen.

Ihre Pfarrerin Rosemarie Rother

## THEOLOGISCHE, PHILOSOPHISCHE UND WEITERE PODCASTS

### Das Wort und das Fleisch

Dieser Podcast von Thorsten Dietz und Martin Christian Hünnerhoff bietet einen Überblick über die Entwicklung der globalen Christenheit in den letzten 70 Jahren. Wie kam es in letzter Zeit zu bestimmten theologischen Strömungen? Und wie sieht es eigentlich aus in der katholischen Kirche, in den orthodoxen Kirchen und in den Freikirchen? Wer sich für solche Fragen interessiert, wird diesen Podcast mit viel Gewinn hören. Die Folgen richten sich explizit auch an Nicht-Theologen. Reinhören lohnt sich für jeden.

### Verliebt in die Weisheit

Interessieren Sie sich für Philosophie? Von den meisten Menschen kommt ein klares Ja oder ein klares Nein auf diese Frage. Falls Sie sich für Philosophie begeistern, werden Sie diesen Podcast lieben. Harald Seubert stellt in den zahlreichen Folgen einen gut verständlichen Ablauf durch die Philosophiegeschichte dar.

### Bible Tunes

Bible Tunes bietet eine Fülle an verschiedenen Podcasts. Alle Podcasts beschäftigen sich mit der Bibel. Wer also die Bibel mehr entdecken möchte, ist bei Bible Tunes super aufgehoben. Hier gibt es Podcasts zu vielen verschiedenen Büchern der Bibel, die häppchenweise eine Auslegung der biblischen Texte für den Alltag liefern, sowie spannende Hintergrundinformationen.

Weitere Podcasts: Zeit. Geist. (für alle Theologieliebhaber ein Podcast der Reformierten Kirche Zürich) Popcorn Culture (Wie finden sich gesellschaftliche Themen in Serien wieder?), Die Haltestelle (ein Ehepaar aus der ELKB redet mit prominenten Gästen über das Leben), Tischgespräche (ein Podcast von zwei Pfarrern der Nordkirche zur lutherischen Theologie), Karte und Gebiet (Ein Ethikpodcast zum Selbstdenken und Handeln). Unter Pfarrerstöchtern (Sabine Rückert und Johanna Haberer sprechen über biblische Bücher und Figuren)

Ihr Vikar Johannes Göppfarth

## KINDERTAGESSTÄTTEN IM FOKUS

Seit mehr als 30 Jahren erleben Kinder, Eltern durch Mitarbeiter\*innen der Evangelischen Kirche eine Betreuung, die jedes einzelne Kind jeden Tag in den Mittelpunkt in den beiden Kindertagesstätten Apostelkindergarten und Noahs Arche mit 149 Plätzen stellt. Das Jahr 2024 war von großen Herausforderungen und der Notwendigkeit geprägt, drei Gruppen wegen fehlender Fachkräfte zu schließen. Dennoch konnten wir die Betreuung für 98 Plätze weiterhin sicherstellen. Die Situation auf dem Fachkräftemarkt bleibt angespannt.

Wo früher acht Wochen ausreichten, um eine neue Fachkraft zu finden, kann es heute bis zu einem Jahr dauern, um ein nachhaltiges und gutes Team aufzubauen. Dies erfordert Geduld, Kraft und viel Engagement aller Beteiligten. Trotz dieser Schwierigkeiten freuen wir uns, Fachkräfte gefunden zu haben, um seit Januar 2025 im Kindergarten Apostelkirche wieder in allen drei Gruppen das Lachen der Kinder zu hören. Auch für die Krippengruppen in Noahs Arche sind wir zuversichtlich. Besonders stolz sind wir darauf, in Ausbildung zu investieren und aktuell zwei engagierte Berufspraktikanten bei uns zu haben. Weitere Informationen, Stellenanzeigen für Fachkräfte in unseren Krippen und für unsere integrative Arbeit, sowie Einblicke in die Evangelischen Kindertagesstätten finden Sie unter <https://kindergarten-apostelkirche.de/> und <http://kindergartennoahsarche.de/>  
Diakon Wilfried Dietsch  
und Veronika Masel



**Diakonie**   
Bayern

**MUT GEGEN ARMUT**

armutsorientierte  
Projekte

**Frühjahrssammlung**  
**31.03. – 06.04.2025**

### Mut gegen Armut – armutsorientierte Projekte

Unser christlich-diakonischer Auftrag lautet, Armut zu bekämpfen und Menschen in Not zu unterstützen. Deshalb engagieren sich Diakonie und Kirche auf vielfältige Weise mit „Mut gegen Armut“.

Die Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit (KASA) ist oft eine der ersten Anlaufpunkte für Beratung und Hilfe bei sozialen Notlagen. Zudem engagieren sich die Mitarbeitenden in rund 200 armutsorientierten Projekten und Initiativen vor Ort.

Damit diese Projekte und alle anderen Leistungen der Diakonie auch weiterhin angeboten werden können, bitten wir bei der **Frühjahrssammlung vom 31. März bis 06. April 2025** um Ihre Unterstützung.

Herzlichen Dank!

### Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

20% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben in den Kirchengemeinden für die diakonische Arbeit vor Ort.

45% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit.

35% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet. Hiervon wird auch das Informationsmaterial für die Öffentlichkeitsarbeit finanziert.

Weitere Informationen zur Kirchlichen Allgemeinen Sozialarbeit (KASA) erhalten Sie im Internet unter [www.diakonie-bayern.de](http://www.diakonie-bayern.de), bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Andreas Humrich, Tel.: 0911 9354 - 314, [a.humrich@diakonie-bayern.de](mailto:a.humrich@diakonie-bayern.de)



# Zahlen in der Bibel

Sieben Schmetterlinge suchen ihren Blumen-Landeplatz.  
Die aufgeführten Bibelstellen helfen dir,  
die Antwort zu finden.

## Bibelstellen:

- 2. Mose 25,37
- Lukas 6,13
- Jona 2,1
- 2. Mose 34,28
- 1. Samuel 17,40
- 1. Petrus 3,20
- 2. Mose 20,11



Wie viele Schöpfungstage brauchte Gott, um das Universum ins Dasein zu rufen?

Wie viel Jünger hatte der Herr Jesus?

Wie viele Gebote hat das von Gott auf dem Sinai erlassene Gesetz?

Wie viele Lampen (Arme) waren am goldenen Leuchter im Heiligtum?

Wie viele Menschen wurden durch die Arche vor der Sintflut gerettet?

Wie viele Tage und Nächte verbrachte Jona im Bauch eines Fisches?

Wie viele Steine hatte David in seine Schleudersteintasche gelegt?

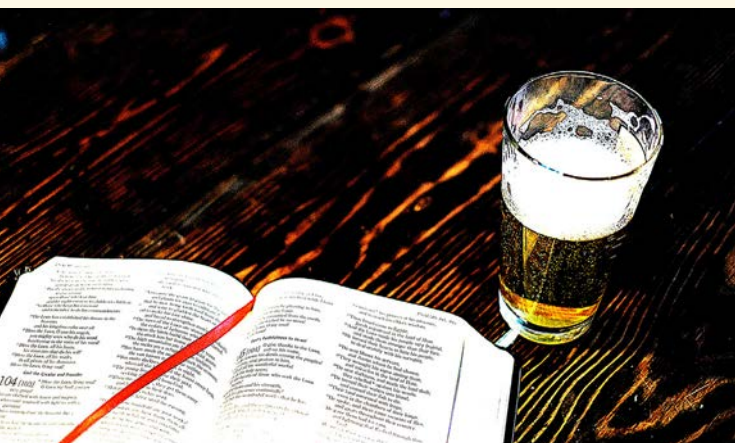


## GLAUBE IM GESPRÄCH

Wann hat man im Alltag Zeit, um sich die großen Fragen des Lebens zu stellen? Wahrscheinlich eher selten. Wir sind eine Gruppe von Gemeindemitgliedern, die sich einen Abend im Monat (außer in den Ferien) bewusst dafür freihalten möchte.

An jedem Siebten eines Monats um 7, genauer gesagt um 19 Uhr, treffen wir uns in einer gemütlichen Runde bei „Tante Paula – Gasthausbrauerei im Mailkeller“ (Schmettererstraße 20, 83022 Rosenheim).

Die Vikare Johannes Göppfarth und Maximilian von Seckendorff verschicken im Vorfeld kurze Texte oder Podcasts an die Teilnehmenden. So kann sich jeder im Voraus ein paar Gedanken zum Thema des Abends machen. Diese orientieren sich an den Interessen der Anwesenden.



Dass nicht jeder Termin jedem passt, ist klar. Schau einfach vorbei, wir freuen uns auf dich, deine Meinungen und Gedanken. Themen, die uns alle bewegen gibt es genug. Man muss sich nur die Zeit dafür nehmen.

Die kommenden Stammtischtermine sind:

Montag 7. April, Mittwoch 7. Mai, Samstag 7. Juni, Montag 7. Juli, Dienstag 7. Oktober, Freitag 7. November und Sonntag 7. Dezember.

Bei Fragen melde dich unter 89256 oder bei [johannes.goepffarth@elkb.de](mailto:johannes.goepffarth@elkb.de).

## VORGESTELLT



Mein Name ist Alexander Korn, ich bin 44 Jahre alt und arbeite als Leiter des Portfolio-Managements bei der Sparkasse. Damit habe ich meine Leidenschaft zum Beruf machen können. Ausgleich suche ich in Wing Chun Kung Fu, einer traditionellen chinesischen Kampfsportart, und täglichem Yoga. Als Supervisor unterstütze ich regelmäßig soziale Einrichtungen.

In unserer Kirchengemeinde war ich drei Jahre im Kirchenvorstand und habe hier versucht, mein Steckpferd, nämlich Social Media voranzutreiben.

Mir ist es wichtig, die Kirche als modernen und relevanten Ort für Menschen in unserer Gesellschaft zu positionieren. Die christlichen Werte möchte ich beispielsweise auf Instagram auf zeitgemäßem Wege verbreiten und mehr Menschen erreichen.

Ich freue mich, Teil dieser lebendigen Gemeinschaft zu sein und gestalte gerne unsere Kirche aktiv mit.

Falls Sie mit mir in Kontakt treten oder Ideen teilen möchten, erreichen Sie mich unter:

[alexander@korn-supervision.de](mailto:alexander@korn-supervision.de).

## EIN GROSSES DANKE – DENN DIE ERLÖSERKIRCHE LÄUTET WIEDER!

Vielleicht haben Sie es an Weihnachten gehört: die Glocken der Erlöserkirche erklingen wieder in all Ihrer Pracht! Wir bedanken uns sehr herzlich bei der Zimmerei Brunner aus Vogtareuth, die die morschen Balken im Glockenturm mit viel Fingerspitzengefühl ausgetauscht hat, um möglichst wenig in die historische Bausubstanz einzugreifen – und bei Architekt Thomas Krücke, der die Arbeiten fachkundig begleitet hat. Ein besonderer Dank Ihnen allen, die Sie mit unzähligen kleineren und größeren Spenden die zügige Instandsetzung ermöglicht haben! Auch Oberbürgermeister März und die Stiftung Kirchenträume haben dankenswerterweise unterstützt.

Bernd Rother

## HERAUSFORDERUNGEN UND GEBORGENHEIT



Während ich diese Zeilen schreibe, funkeln draußen die adventlichen Lichter. Häuser werden mit Lichtgirlanden geschmückt, und drinnen spendet mindestens der Adventskranz trautes Licht. Hetze ich nicht nur von A nach B, nehme ich mir vielmehr etwas Zeit und nehme diese Stim-

mung bewusst auf, dann kann es sich einstellen: ein wohliges Gefühl von Geborgenheit. Auf die Frage, was denn dieses spezielle Gefühl ausmacht, nennen die meisten Menschen einen Mix aus Sicherheit und Sich-Zu-Hause-wissen, aus Wärme, Wohlbefinden und Akzeptiertsein.

Dieses Gefühl entwickeln wir schon im Mutterleib. Da wird man rundum versorgt, ist geschützt. Auch nach der Geburt stärken Zuwendung, Tragen, Wiegen und Körperkontakt dieses Grundgefühl. Doch ist ein Kind nur wenig älter, gesellt sich zu dem Verlangen nach Geborgenheit ein anderes: die Neugier, die Welt zu entdecken. Diese Entdeckerfreude kann sich umso besser entfalten, wenn die Geborgenheit gewiss ist. Geborgenheit einerseits – Herausforderungen andererseits: diese Spannung kennzeichnet unser ganzes Leben. Sie gehört daher zu den Grunderfahrungen auch des Glaubens. „Ob ich schon wanderte im finsternen Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich. Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde“, weiß Psalm 23. Gott wird als Ort der Geborgenheit, der Sicherheit beschrieben – ein Angebot, das sich in vielen biblischen Zeilen spiegelt, etwa in Psalm 91: „Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt, der spricht zu dem HERRN: Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe. Er wird dich mit seinen Fittichen decken, und Zuflucht wirst du haben unter seinen Flügeln, dass du nicht erschrecken musst vor dem Grauen der Nacht, vor dem Pfeil, der des Tages fliegt.“ Viele Größen der Bibel haben diese Erfahrung gemacht: der Glaube bewahrt nicht vor den Herausforderungen des Lebens. Ob Machtstrukturen im Pharaonenreich bei Mose, ob Leiden bei Hiob, ob Krankheit bei Paulus: Der Bibel ist nichts Menschliches fremd. Gott hat uns in Jesus beispiellos gezeigt, dass er es

gerade mit uns und unserer Welt zu tun haben will, mit ihren schönen Seiten, aber auch ihren Niederungen. Die Wirklichkeit lässt sich nicht ausblenden, auch wenn ich bei Gott Geborgenheit suche.

Geborgenheit einerseits – Herausforderungen andererseits. Auch Jesus kannte dieses Dilemma. Nicht selten hat er sich zurückgezogen, hat die Nähe seines himmlischen Vaters gesucht, um wieder aufzutanken. Andererseits wusste Jesus genau, dass man Geborgenheit nicht festhalten kann: „Die Füchse haben Gruben und die Vögel unter dem Himmel haben Nester; aber der Menschensohn hat nichts, wo er sein Haupt hinlegen kann.“ (Lukas 9,58) So erteilt Jesus auch Petrus eine Absage, als dieser eine intensive Erfahrung der Nähe Gottes festhalten wollte (Matthäus 17). Hütten bauen bei Gott Vater – das geht nicht, zumindest nicht, solange wir auf der Erde leben.

Was aber sehr wohl möglich ist: den Glauben als eine derart starke Kraftquelle zu erfahren, als wäre man schon ganz bei Gott zu Hause. Dafür braucht jede und jeder seine eigene Form. Es gilt zu entdecken, was meinen Glauben nährt – und das kann sich im Laufe des Lebens ändern. Welche Bibelstellen werden mir jetzt wichtig? Wie will ich beten – mit eigenen Worten, Psalmen, Vaterunser oder überlieferten Gebeten? Wann und wo kann ich zur Ruhe kommen, um wie Jesus mit etwas Abstand Gottes Nähe zu suchen? Welche Art Gottesdienst tut mir gut?

Adventliche Lichter verbreiten ihre wohlige Geborgenheit, als ich diese Zeilen schreibe. Und doch will ich nicht nur in diesen geprägten Wochen nach Geborgenheit bei Gott suchen. Und Sie?

Pfarrer Dr. Bernd Rother

### Impressum

Herausgeber:  
Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde  
Rosenheim, Königstraße 23  
83022 Rosenheim  
Telefon 0 80 31 / 20 71-0

### Redaktionsteam:

PfarrerIn Claudia Huber (V.i.S.d.P.)  
Berthold Bolte (Layout)  
Susanna Thieg, Dr. Martin Delp, Dr. Wolfgang Hörner  
Druckerei: Druckzentrum Vetterling – Auflage: 5.225  
Redaktionsschluss für Ausgabe 2/2025  
ist der Sonntag, 4. Mai 2025



## MAL UM NICHTS KÜMMERN MÜSSEN

Seit ein paar Jahren gibt es die FamilienZeit an der Versöhnungskirche. Sie hat sich inzwischen kräftig weiterentwickelt. Geblieben ist, dass sie Familien Unterstützung und ein Stück Geborgenheit bietet.



*Susanne Bauer (links) und  
Dagmar Heinz-Karisch (rechts)  
leiten gemeinsam die FamilienZeit*

Manche gute Idee muss erst reifen. So auch bei Dagmar Heinz-Karisch. Als langjährige Leiterin der Kindertagesstätte Noahs Arche spürte sie, dass ihr durch die vielen administrativen Aufgaben zunehmend Zeit für die Familien fehlte. Ihr Ausscheiden bei Noahs Arche wurde folglich nicht zum Ruhestand, sondern sie initiierte die FamilienZeit mit der evangelischen Kirche als Träger. Hier sollen Familien zusammenkommen, Angebote finden und sich einfach wohlfühlen können.

„Wir haben die Familien im Blick, egal ob Vater-Mutter-Kind-Familie oder Alleinerziehende. Aber wir wollen auch die Großeltern einbeziehen. Auch sie gehören zur Familie“, stellt Dagmar Heinz-Karisch klar. Susanne Bauer, die inzwischen als wichtige Unterstützung mit an Bord ist, ergänzt: „Die Kinder sind im Krippen- und Kindergarten- bis Ende Grundschulschulalter. Gerne hätten wir auch stärker die Jugend dabei, zu der wir aber noch keinen richtigen Zugang gefunden haben.“

Bei den Treffen und Aktivitäten herrscht eine betont angenehme, gemütliche Atmosphäre. „Es geht

nicht darum, am Ende ein Produkt mit nach Hause zu nehmen“, erklärt Susanne Bauer. „Gemeinsam etwas zu erleben, ist wichtig. Aufeinander freuen. Loslassen vom Alltag.“ Das schafft Geborgenheit. „Hier braucht man als Vater oder Mutter mal nichts zu organisieren und kann einfach die Zeit genießen“, bringt es Dagmar Heinz-Karisch auf den Punkt. Während die Kinder zum Beispiel basteln, suchen die beiden Leiterinnen Gespräche mit den Eltern. Ihre Erfahrung hilft ihnen dabei zu erkennen, wo vielleicht Unterstützung nötig ist. Darum ist es ihnen wichtig, eine Vertrauensbasis zu schaffen, in der sich Eltern öffnen können.

Der Zuspruch zur FamilienZeit ist über die Jahre gewachsen. Das liegt auch daran, dass sie zum FamilienStützpunkt in Rosenheim wurde. Das bedeutet einerseits, finanzielle Mittel von Stadt und Freistaat, und andererseits eine Kooperation mit vielen anderen Angeboten – ganz gleich ob Musizieren, Meditation oder Vorträge durch Referenten. Ein aktuelles Beispiel ist die Aktion „Familie in Bewegung“ am 17. Mai im Luitpoldpark und in der Luitpoldhalle, wo es um Bewegungsangebote für die ganze Familie geht. Hier sind alle Stützpunkte beteiligt.

So kommen längst nicht nur Familien aus der Evangelischen Kirchengemeinde zur FamilienZeit, sondern aus dem gesamten Stadtgebiet – auch Familien, für die normalerweise die Hürden höher sind. „Daher ist uns wichtig, niederschwellige Angebote machen zu können“, erläutert Dagmar Heinz-Karisch. Im Mittelpunkt steht dabei immer nur eins: die Familie.

### Bildnachweis:

Titelseite: Bild von kuritafsheen77 auf Freepik. Seite 2: Johannes Göppfarth. Seite 4: [www. Gemeindebrieftreffen.de](http://www.Gemeindebrieftreffen.de). Seite 5: josh-applegate-XliG1JGo7oo-unsplash, Alexander Korn. Seite 6: Bernd Rother. Seite 7: Bauer, Karisch Wolfgang Hörner. Seite 8: Margareta Liebhäuser-Bolte. Seite 11: Michael MvFee. Seite 12 oben: Joshua Ruhe. Seite 14: Links Elias Schneider. Seite 15: Lucente. Seite 16: Tarani Napa & Tevairangi Naga, ExiA Diözese Innsbruck. Seite 17: Viecherl-Segnungsgottesdienst ( Pixabay), VK Ch. Wünsche. Seite 18: Berthold Bolte. Rückseite: Seonghyang Kim



### GESPRÄCH MIT URSEL WOLFSTETTER (77 JAHRE) ZUM THEMA GEBORGENHEIT



**CH:** Was ist Geborgenheit für Dich persönlich?

**UW:** Sich wohlfühlen und zuhause fühlen an einem Ort, dort gerne zu sein, das ist für mich Geborgenheit. Ich bin in jungen Jahren sehr viel herumgekommen, Passau, Regensburg, ein Internat, zur Ausbildung an verschiedenen Orten; mit 25 Jahren kam ich nach Rosenheim, 1973 habe ich geheiratet, meine Kinder bekommen und hatte meine Heimat lange in der Erlöserkirche. Die Kirchengemeinde war immer ein wichtiger Ort für mich.

**CH:** Was waren Deine ersten Erfahrungen mit der Gemeinde?

**UW:** Ich war – bin! – Pfadfinderin. Jeden Tag eine gute Tat – das heißt für mich mit offenen Augen durch die Gesellschaft zu gehen, auf die Menschen zuzugehen. Seit meiner Konfirmation habe ich mit Kindergottesdienst angefangen und habe mich immer irgendwo engagiert.

**CH:** Konkret, was bedeutet Geborgenheit in einer christlichen Gemeinde?

**UW:** Zum einen ein Chor, egal wo, war für mich immer eine Heimat, ein Treffen mit Gleichgesinnten – nicht immer nur in der Gemeinde, aber meistens. Der liebe Gott hat mir die Gabe gegeben, positive Energie verbreiten zu können. Das ist für die Senior:innen, die ich seit Jahrzehnten in der Gemeinde betreute, wichtig. Die bekommen so mal Abstand von ihren alltäglichen Sorgen und Plagen, und ich habe immer selbst viel Freude daran gehabt, mir eigene Themen zu suchen für unsere Treffen, etwas, was mich selbst interessiert.

**CH:** Hat sich für Dich selbst mit dem Älterwerden etwas verändert beim Sich-geborgen-Fühlen?

**UW:** Es hat sich etwas dadurch verändert, dass ich nicht mehr so mobil bin. Ich bin mehr in meinen vier Wänden als früher. Klar, ich gehe zum Training, zum Chor, aber gerade abends brauche ich dann ein Taxi, weil der Bus nicht mehr so fährt, wie ich es brauche. Für mich war es schlimm, das Radfahren aufzugeben. Ich habe so viele Hobbys, dass ich gut beschäftigt bin, das Alter, Schmerzen, das alles macht es nicht einfacher, an anderen Orten zu sein – aber die Wohnung ist natürlich ein wichtiger Ort von Geborgenheit.

**CH:** Und natürlich Menschen, Deine Familie ...

**UW:** Ja, klar! Meine Kinder und Enkel. Aber auch Freunde und deren Familien, sind Teil meines aufgehoben-Seins. Meine beiden besten Freundinnen habe ich hier im Viertel beim Kinderwagenschieben auf der Straße kennengelernt. Man lebt räumlich nah, die Kinder sind befreundet, das sind familiäre Bindungen. Wir haben Silvester zusammen gefeiert und so viel gelacht, dass mir der Bauch weh tat.

**CH:** Das klingt so, als hätte das Geborgen-Sein für Dich auch viel mit einer persönlichen Haltung zu tun.

**UW:** Ja, meine Motto ist: Es gibt zwei Möglichkeiten mit dem umzugehen, was im Leben auf dich zukommt. Entweder du nimmst es an oder du änderst es. Nach dieser Devise lebe ich. Warum soll ich mich mit etwas belasten, was ich nicht ändern kann?

**CH:** Liebe Ursel, herzlichen Dank für das Gespräch!

Das Interview führte Claudia Huber



### WECHSEL IM KIRCHENVORSTAND

Am 1. Advent haben wir in einem festlichen Adventsgottesdienst sowohl die Mitglieder des ehemaligen Kirchenvorstandes und der Ausschüsse mit großem Dank verabschiedet und entpflichtet und zum anderen den neuen Kirchenvorstand in sein Amt eingeführt.

Es ist wunderbar, zu sehen, wie viele Menschen sich mit ihren Gaben einbringen, wie viel Zeit und Herzblut in der Arbeit steckt, und dass wir gemeinsam die Gemeinde leiten und voranbringen können. Dafür möchten wir allen nochmals ausdrücklich danken, auch allen Kandidat:innen, die sich zur Wahl gestellt haben.

Ein besonderer Dank sei an dieser Stelle auch nochmals ausgesprochen allen Kirchenvorständen, die nun z. T. nach vielen Jahren ihre Kirchenvorstands-Arbeit beendet haben. Manche waren wirklich lange Zeit Mitglied und haben viel Lebenszeit und Engagement in die Gemeinde investiert in diesem Bereich. Barbara von Koskull mit 24 Jahren, die auch stellvertretende Vertrauensfrau war. Aufgehört haben auch Carsten de Vries, Thomas Traulsen, Alexander Korn und Larissa Koch. Herzlichen Dank Euch für die gute, vertrauensvolle Zusammenarbeit, viele bereichernde

Der Kirchenvorstand, der mit einer Wahlbeteiligung von 13% gewählt wurde, setzt sich nun zusammen aus folgenden Mitgliedern:



#### *Hintere Reihe von links:*

*Bernd Vierthaler, Katharina Franz, Grit Gottfriedsen, Monika Cottrell, Uwe Kirchschrager, Dr. Martin Delp*

#### *Vordere Reihe von links:*

*Dagmar Häfner-Becker, Kerstin Halir, Eva Schremser, Sarah Vietz, Detlev Wallishauser, Dr. Bernd Rother, Rosemarie Rother*

#### *Nicht auf dem Bild:*

*Lukas Schönauer, Susanna Thieg, Christian Wünsche, Claudia Huber, Johannes Göppfarth*



*Kirchenvorstandstag: Nach getaner Arbeit*

Gespräche und alles, was wir gemeinsam gemeistert haben!

Nun beginnt eine neue Zeit mit manchen, die wieder in den KV gewählt sind, und neuen Mitgliedern.

Der neue Kirchenvorstand hat außerdem in der letzten Sitzung beschlossen, dass auch die drei Ersatzleute Marcia Wuttke, Dr. Roland Rathgeber und Severin Tögel, die sich ebenfalls als Kandidat:innen zur Wahl gestellt hatten, sehr herzlich willkommen sind im Kirchenvorstand und zu den Sitzungen mit eingeladen werden. Hier ist der Unterschied nur, dass Sie zwar Rederecht, aber kein Stimmrecht haben.

An dieser Stelle möchten wir auch ein großes Dankeschön an den Vertrauensausschuss aussprechen, der mit uns die Wahl vorbereitet und sorgfältig durchgeführt hat.

Am Samstag vor der Einführung starteten wir dann mit einem gemeinsamen KV-Tag zusammen mit den Stephanskirchner KV in die Arbeit. Gegenseitiges Kennenlernen, ins Gespräch kommen, das Vorstellen der Gemeinden und die





*Kirchenvorstandstag: Zusammen mit Stephanskirchen*

Arbeit mit dem Einführungsversprechen, das Grundwissen rund um die Kirchenvorstands-Arbeit und auch Kirchenrecht waren die Inhalte des Tages.

Mit guter Laune und Offenheit schauten wir auf die Herausforderungen, die auf uns in den nächsten sechs Jahren warten, haben uns aber bewusst gemacht, wie viele Stärken wir für diese Arbeit mitbringen.



*Arbeit am Einführungsversprechen*

Wir freuen uns nun auf die gemeinsame Zeit im Kirchenvorstand und auch auf gelegentliche Zusammenarbeit mit den Nachbarn in Stephanskirchen.

Rosemarie und Bernd Rother

### WIE KOMME ICH ZUR KIRCHE?

Diese Frage hören unsere Pfarrerinnen und Pfarrer öfter. Sie stammt meist von Menschen, die nicht in Lauf- oder Radfahrweite zur Kirche wohnen, kein eigenes Auto besitzen oder einfach nicht mehr so mobil sind. Stadtbusse fahren in Rosenheim ja bekanntlich nicht am Sonntag.



Eine gute, zuverlässige und vergleichsweise erschwingliche Fahrmöglichkeit bietet das Anruf-Sammeltaxi (AST). Es wird von den Stadtwerken Rosenheim betrieben. Die Anrufsammeltaxis bringen Sie punktgenau zum Zielort – in Rosenheim, Stephanskirchen, Riedering und Rohrdorf von frühmorgens bis spätabends, sieben Tage die Woche. Der Zustieg erfolgt an allen Bushaltestellen mit AST-Schild. Inhaber von Schwerbehindertenausweisen werden auf Wunsch auch individuell abgeholt. Das Sammeltaxi bringt Sie dann direkt vor die Haustüre des Zielorts, also nicht nur an eine Haltestelle.

**Wichtig:** Das Anrufsammeltaxi fährt nur bei Bedarf und muss individuell angefordert werden, spätestens 60 Minuten vor der Abfahrzeit.

Die Buchung erfolgt telefonisch unter 08031-15144 oder online auf [www.swro.de/ast](http://www.swro.de/ast). Das gilt natürlich auch für die Rückfahrt.

Der Fahrpreis für eine einfache Strecke innerhalb von Rosenheim liegt bei fünf Euro pro Person (Kinder von 4 bis 15 Jahren: 3,50 Euro).

Weitere Informationen unter [www.swro.de/ast](http://www.swro.de/ast).





## "GEMEINSAM GEMEINDE GESTALTEN"

### GEHT IN RUNDE 2

Ende September gab es einen vielversprechenden Auftakt mit einem ersten Treffen Interessierter, bei dem aus schönen Ideen vier konkrete Aktionen hervorgingen: Es gab bereits einen Do-it-yourself-Adventskalender von 25 Frauen und es fand ein Adventsliedersingen an der Erlöserkirche statt. Das Projekt „Kirche Kunterbunt“ soll in Angriff genommen werden und vierteljährlich soll es ein Kaffeetrinken für Senioren-Geburtstagskinder in der Apostelkirche geben.

Eine zweite Auflage wollen wir nun starten mit neuen Ideen, neuen und alten Leuten und im Rahmen eines kurzweiligen Abends.

Kommen Sie ohne Verpflichtungen und ratschen Sie mit uns, wie man Gemeinde gemeinsam gestalten kann.

## BERGGOTTESDIENST AN DER KAMPENWAND



Zum Berggottesdienst unter der Kampenwand lädt das Evang.-Luth. Dekanat Rosenheim am Sonntag, den 20. Juli um 11 Uhr ein. An der Kapelle an der Steinlingalm werden der Regionalbischof des Kirchenkreises München und Oberbayern Thomas Prieto Peral, Dekanin Dagmar Häfner-Becker und Pfarrerinnen und Pfarrer des Dekanats diesen Gottesdienst gemeinsam mit den Posaunenchor aus dem Kirchenkreis sowie den Hafenstoaner Alphornbläsern gestalten.

Die Steinlingalm ist über die Kampenwandbahn (Fahrzeit ca. 15 Minuten) und einem anschließenden Fußweg von der Bergstation in ca. 30 Minuten auf einem leichten Bergweg zu erreichen. An wetterfeste und gegebenenfalls auch warme Kleidung sowie festes Schuhwerk ist zu denken. Alternativ kann die Steinlingalm über den Wanderweg von der Talstation der Kampenwandbahn in ca. 2 1/2 Stunden erwandert werden. Vom Parkplatz Hinterschwendt sind es ca. 1 3/4 Stunden.

Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst um 11.15 Uhr in der katholischen Pfarrkirche Aschau statt. Auf der Homepage des Dekanats ([www.dekanat-rosenheim.de](http://www.dekanat-rosenheim.de)) und der Kirchengemeinde Aschau-Bernau ([www.aschau-bernau-evangelisch.de](http://www.aschau-bernau-evangelisch.de)) kann am Morgen des 20. Juli erfahren werden, ob der Gottesdienst gegebenenfalls in der Aschauer Kirche stattfindet. Wir bitten um Verständnis, dass eine Entscheidung wetterbedingt erst Sonntagfrüh fallen kann.







### FRIEDENSLICHT AUS BETHLEHEM

Ein Zeichen für Freude,  
Hoffnung und Frieden  
in Rosenheim

Am 3. Advent reisten einige Konfirmand\*innen unserer Gemeinde mit den Teamer\*innen nach München, um das Friedenslicht aus Bethlehem abzuholen. Nach einem eindrucksvollen Rundgang durch die wunderschöne, weihnachtliche Altstadt besuchten wir den stimmungsvollen Aussendungsgottesdienst in der Frauenkirche. Hier wurde das Friedenslicht an uns weitergegeben.

Mit dem Friedenslicht im Gepäck kehrten wir nach Rosenheim zurück und übergaben es in einem feierlichen Gottesdienst in der Versöhnungskirche an unsere Gemeinde.

Dort brannte es während der restlichen Weihnachtszeit. Das Friedenslicht steht für Freude, Hoffnung und Frieden und soll uns allen in der Adventszeit ein Zeichen der Zuversicht und des Lichts sein.

Joshua Ruhe



### KONFI KIDS KURS

Neben dem Konfirmandenunterricht fand auch dieses Jahr wieder der Konfi Kids Kurs statt. Zusammen mit den Teamer\*innen trafen sich neun Kids im Grundschulalter und beschäftigten sich mit sieben Themen rund um Gott. Die Kinder durften gemeinsam singen, spielen, basteln und ausprobieren. So backten sie beispielsweise Brote, bauten kalte Lavalampen und feierten ein Festmahl. Mit spirituellen Impulsen konnten die Kids einen Eindruck vom christlichen Glauben bekommen. Am 2. Advent feierten wir einen stimmungsvollen Abschlussgottesdienst.







## WIR FEIERN KONFIRMATIONEN

Am Samstag, 3. Mai in der **Apostelkirche** mit dem Vorabendgottesdienst  
am Freitag um 18 Uhr und am Sonntag, 4. Mai in der **Erlöserkirche**  
mit dem Gottesdienst am Samstag davor um 18 Uhr.

In der **Versöhnungskirche** werden zwei Konfirmationen gefeiert  
und zwar am Samstag, 10. Mai und Sonntag, 11. Mai.  
Der Vorabendgottesdienst findet am Freitag davor um 18 Uhr statt.



## EJ Region Mitte 2025

Angebote für Kinder und Jugendliche der Gemeinden sowie der  
Evangelischen Jugend in der Region Mitte (Rosenheim & Stephanskirchen)



### JANUAR

- 7. **Ki** Kids Treffen (ehemals Konfi Kids)
- 8. **J** Mitarbeiter:innenkreis (MAK)
- 11. **J** Mentor:innenkurs
- 25. **Ko** Konfitage RO & SK

### FEBRUAR

- 5. **J** MAK
- 14. **Ki** Kinderkino
- 15. **J** Mentor:innenkurs
- 22. **Ko** Konfitage RO
- 26.2. - 5.3. **J** **Ko** Kirchen WG

### MÄRZ

- 12. **J** MAK
- 14.-16. **J** Mentor:innenkurs Abschlussfreizeit
- 22. **Ko** Konfitage RO

### APRIL

- 2. **J** MAK
- 19. **J** **Ko** Osternacht
- 4. **Ki** Kinderkino
- 4. - 6. **Ko** KonfiFreizeit RO

### MAI

- 3./4. **Ko** Konfirmation RO AK/EK
- 7. **J** MAK
- 10./11. **Ko** Konfirmation RO VK
- 10. **Ko** Konfitage SK
- 11. **Ko** Vorstellungsgottesdienst Konfis SK
- 29. **Ko** Konfirmation SK

### JUNI

- 1. **Ko** Konfirmation SK
- 4. **J** MAK
- TERMIN FOLGT **J** Evtl. Jugendwochenende

### JULI

- TERMIN FOLGT **J** Mentor:innenkurs Startfreizeit
- 23. **J** **Ko** Sommerfest Jugend + Abschied FSJ

### AUGUST

- 3. - 8. **Ki** Kinderzeltlager SK

### SEPTEMBER

- TERMIN FOLGT **J** MAK

### OKTOBER

- TERMIN FOLGT **J** MAK
- 14. **Ki** Start Konfi Kids Kurs

### NOVEMBER

- 1. - 3. **Ko** KonfiFreizeit SK
- 12. **J** MAK + Jahresplanung
- 19. **Ki** Kinderkino

### DEZEMBER

- 3. **J** Weihnachts MAK
- 14. **J** **Ko** Friedenslicht holen

### INFORMATIONEN ZU VERANSTALTUNGEN:

**Konfi** Jessica Huber (SK) - [jessica.huber@elkb.de](mailto:jessica.huber@elkb.de)  
Christian Wünsche (RO) - [christian.wuensche@elkb.de](mailto:christian.wuensche@elkb.de)

**Jugend, Kids, Joshua Ruhe (FSJ)** - [joshua.ruhe@elkb.de](mailto:joshua.ruhe@elkb.de)  
**Konfi Kids** Lilly Witte - [lisa.witte@elkb.de](mailto:lisa.witte@elkb.de) - 0170 33 88 102

**Kinderkino** [pfarramt.stephanskirchen@elkb.de](mailto:pfarramt.stephanskirchen@elkb.de)

**Kinderzeltlager** [zellhof2024@gmail.com](mailto:zellhof2024@gmail.com)

**Ki** = Angebote für Kinder

**Ko** = Angebote (auch) für Konfis

**J** = Angebote für die Jugend nach der Konfirmation

Und für weitere  
spontane Aktionen,  
sowie Anmeldeinfos  
auch auf unserem  
Insta Kanal  
vorbeischauen:



## LASS DICH 2026 KONFIRMIEREN!

Der neue Konfirmandenkurs 2025 /26 beginnt mit dem Infoabend am Donnerstag, den 10. Juli von 18.30 bis 20 Uhr in der Erlöserkirche.

Eltern und Konfirmand\*innen bzw. die, die es werden wollen, sind herzlich willkommen.

Einzige Voraussetzung:

Er oder sie will beim Konfirmandenkurs mitmachen und ist etwa Jahrgang August 2011 bis August 2012 bzw. in der 7. Klasse. Erzählt davon gerne auch in der Schule und in eurem Freundeskreis und bringt eure Freund\*innen gleich mit!

Erste Termine sind:

Samstag 26. Juli 10.30 Uhr bis 15.30 Uhr und Freitag 26. September von 15.30 bis 18.30 Uhr. Auf unsere erste Freizeit fahren wir am Wochenende vom 24. bis 26. Oktober.

Für Fragen ist Pfarrer Christian Wünsche jederzeit ansprechbar. [christian.wuensche@elkb.de](mailto:christian.wuensche@elkb.de), Tel. 609773



## CHOR AN DER ERLÖSERKIRCHE



Die Chorproben finden weiterhin in der Schulzeit jeden Dienstag um 19 Uhr im Gemeindesaal der Erlöserkirche statt. Es sind zwei Kantatengottesdienste mit Werken von Bach und Mendelssohn-Bartholdy sowie ein großes Chorkonzert im November mit Gabriel Faurés Requiem geplant. Auch bei „Rosenheim singt“ am 24. Mai wird der Chor der Erlöserkirche dabei sein.

Neue Sängerinnen und Sänger sind in allen Stimm-lagen jederzeit herzlich willkommen! Nach Abspra-che ist auch eine zeitlich begrenzte, projektbezogene Mitwirkung möglich. Nähere Auskunft und Anmel-dung beim Chorleiter KMD Klaus Geitner (Klaus.Geitner@elkb.de oder 0173 5937773).

## MATINEE: ORGEL IM DIALOG



Eine neue kleine Konzertreihe startet in diesem Jahr an der Erlöserkirche.

Unter dem Motto „Orgel im Dialog“ werden im Laufe des Jahres verschiedene Instrumente wie Fagott, Oboe, Trompete und Singstimme zusammen mit der Simon-Orgel erklingen.

Am 9. März ist der Fagottist Elias Schneider aus München zu Gast. Er gestaltet zusammen mit KMD Klaus Geitner an der Orgel ein Programm zur Passionszeit mit

Werken von Dietrich Buxtehude, Benedetto Marcello, Johann Sebastian Bach, Bernhard Wayne Sanders, René de Boisseffre und Lothar Graap.

Die Matinee beginnt um 11.30 Uhr und dauert ca. 45 Minuten. Der Eintritt ist frei. Spenden für die Kirchenmusik werden am Ausgang dankbar entgegen-genommen.

## KANTATENGOTTESDIENSTE

**Sonntag, 23. März 2025 – 10 Uhr**

### Kantatengottesdienst

Felix Mendelssohn-Bartholdy:

„Wer nur den lieben Gott lässt walten“

Marina Szudra, Sopran –

Chor an der Erlöserkirche – Seraphin-Ensemble

Leitung: KMD Klaus Geitner

Liturgie und Predigt:

Dekanin Dagmar Häfner-Becker

**Pfingstsonntag, 8. Juni, 10 Uhr,**

### Kantatengottesdienst

Johann Sebastian Bach:

BWV 172 „Erschallet ihr Lieder“

Solisten – Chor an der Erlöserkirche –

Ensemble Il Concerto Piccolo

Leitung: KMD Klaus Geitner

Liturgie und Predigt: Pfarrerin Rosemarie Rother

## GOTTESDIENST MIT FLÖTENMUSIK

**Sonntag, 2. März, 10 Uhr**

„L’Afrique von Lance Eccles und Sören Sieg“

Flötenduo Maria Schlaipfer und Andrea Kaltenecker

## KINDERORGELKONZERT DIE ORGELMAUS

Organist Klaus Geitner muss ganz schön was aushalten, wenn die Orgelmaus bei ihm auf der Orgelempore der Erlöserkirche unterwegs ist. „Wieso ist die Pfeife so groß? Was machst du da mit deinen Füßen? Was braucht man unbedingt, damit aus der Orgel Musik kommt?“

Solche und ähnliche Fragen fallen der kleinen, frechen Orgelmaus immer ein.

Unterstützung bekommt sie dabei vielleicht von den anwesenden Kindern, die sicherlich viele Fragen zur Orgel haben.

Das heitere Gesprächskonzert von Karl-Peter Chilla ist für Kinder von 5 bis 12 Jahren (und Erwachsene) gedacht und erklärt auf spielerische Weise die Funktionsweise einer Kirchenorgel.

Beginn ist am 18. Mai um 14 Uhr in der Erlöserkirche. Es wirken mit: Sprecherin: Claudia Huber, Orgelmaus KMD Klaus Geitner, Orgel.





Samstag, 10. Mai, 19 Uhr  
JUNGER KAMMERCHOR LUCENTE

| Retro | Perspektiven: Ein geistlicher Text – zwei Vertonungen | Licht – Leben!



Der Junge Kammerchor Lucente hat sich in seinem zehnjährigen Bestehen weit über München hinaus einen Namen gemacht. Zum zehnjährigen Jubiläum ist der Chor zu Gast in der Erlöserkirche. Die Konzertreihe „Perspektiven – Ein geistlicher Text, zwei Vertonungen“ bietet besondere Konzerte, in denen der Umgang mit dem Raum und die Einbindung von Texten das Programm auf eindrucksvolle Art spürbar machen.

Zu hören ist A-cappella-Chormusik von Bährens, Burchard, Bystrom und anderen.

Leitung: Inga Brüseke

## „WIE SCHÖN IST UNSERE WELT“

### Konzert mit unseren Kinder- und Jugendchören

Am Samstag den 19. Juli um 15 Uhr laden unsere Kinder- und Jugendchöre zu einem ganz besonderen Konzert ein. Ein Mitmach-Kunst-Konzert „Wie schön ist unsere Welt!“

Wir wollen den Blick der Zuhörer:innen auf die Schönheit unserer Umgebung lenken.

Der blaue Himmel am Morgen, die Sonne, das Vogelgezwitscher, bunte Blumen. Auch Freundschaft und Familie, die Liebe im weitesten Sinn machen unsere Welt schön und lebenswert.

Bei unserem Projekt singen wir Lieder und Songs zu diesen Themen und auch das Publikum wird eingeladen mitzumachen.

Außerdem werden unsere Minisingers, Apostelkids und Apostelsingers Bilder, Objekte, Kollagen, Upcyclings und mehr zu den verschiedenen Themen gestalten, die beim Konzert gezeigt werden.

Haben Sie Lust mit ihrer Kinder- oder Jugendgruppe, bei diesem Projekt mitzuwirken? Sie können sich ein Lied aussuchen und dazu Bilder oder ähnliches gestalten, die dann ebenfalls beim Konzert vorgestellt werden. So werden die Kinder Teil des Projekts und erfahren, wie wertvoll ihr Beitrag zum Ganzen ist.

Infos erhalten Sie bei Chorleiterin Johanna Weiß: (Johanna.Weiss1@elkb.de).

Wer gern regelmäßig bei uns mitsingen und an den tollen Projekten teilnehmen will: Unsere Chöre proben immer donnerstags im Gemeindezentrum der Apostelkirche Rosenheim. Wir freuen uns über neue Mitsänger und Mitsängerinnen.

Mehr Infos auch auf [www.johanna-weiss-musik.de](http://www.johanna-weiss-musik.de)

## PETER WEBER ÜBERNAHM IM DEZEMBER DEN POSAUNENCHOR AN DER ERLÖSERKIRCHE

Der Trompeter und Dirigent wird während der Elternzeit von Dekanatskantorin Seonghyang Kim den Chor leiten. Peter Weber studierte Instrumentalpädagogik, Künstlerische Instrumentalausbildung mit Hauptfach Trompete und Blasorchesterleitung an den Musikhochschulen Augsburg und Stuttgart. Seit September 2024 leitet der gebürtige Siebenbürger die Stadtkapelle Rosenheim e.V. als musikalischer Gesamtleiter und dirigiert das Sinfonische Blasorchester sowie die Jugendkapelle der Stadtkapelle Rosenheim.





### AUSSTELLUNG „WAS BLEIBT“

Vom 5. März bis 16. April in den Räumen der Erlöserkirche. Wir laden Sie herzlich ein, die Ausstellung zum Umgang mit dem Lebensende zu besuchen. Sie ist in der Regel montags bis samstags von 10 bis 17 Uhr zu besichtigen.

Von einem Poetry Slam über Vorträge und viele Konzerte bis zu einer Friedhofsführung ist viel Interessantes geboten.

Besonders hingewiesen sei auf eine thematisch passende Predigtreihe an den drei Sonntagen vom 3. bis 23. März in der Erlöserkirche.

Bereits im letzten Gemeindeblatt haben wir umfassend darauf hingewiesen, weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage des Dekanats:

[www.dekanat-rosenheim.de](http://www.dekanat-rosenheim.de).

### WELTGEBETSTAG 2025

Der Weltgebetstag kommt dieses Jahr von den Cook-Islands und findet an drei Standorten in Rosenheim am 7. März um 19 Uhr statt.

#### Herzliche Einladung!

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem letzten Gemeindeblatt, dem eingelegten Terminblatt oder der Homepage.



### EXERZITIEN IM ALLTAG

Gemeinsam auf Ostern zugehen –  
ökumenische Exerzitien im Alltag.

Unser Thema heißt:

entschieden leben – geh, wohin dein Herz dich trägt.



Termine in der  
Versöhnungskirche:  
12. 3., 26. 3. und 9. 4.,  
jeweils um 19.30 Uhr.

Termine im kath.  
Gemeindehaus von  
Heilig Blut:  
19. 3. und 2. 4. eben-  
falls um 19.30 Uhr.

Anmeldung bitte spätestens bis zum 8. März an  
[rosemarie.rother@elkb.de](mailto:rosemarie.rother@elkb.de).

### ZU UNSEREN GOTTESDIENSTEN RUND UM DAS OSTERFEST LADEN WIR SIE HERZLICH EIN

#### GRÜNDONNERSTAG, 17. APRIL

19 Uhr, **Versöhnungskirche**: Feierabendmahl

#### KARFREITAG, 18. APRIL

Jeweils um 10 Uhr Gottesdienste  
in allen drei Kirchen  
Andacht zur Sterbestunde um 15 Uhr  
in der **Erlöserkirche**

Um 18 Uhr ökumenische Andacht in St. Nikolaus

#### OSTERGOTTESDIENSTE

Osternacht bereits am Samstag  
um 21 Uhr in der **Apostelkirche**

#### AM OSTERSONNTAG, 20. APRIL

Um 5 Uhr Feier der Osternacht in der **Erlöser-  
kirche** und um 10 Uhr dort Festgottesdienst

Um 5.30 Uhr feiern wir in der  
**Versöhnungskirche** die Osternacht  
und um 10 Uhr Festgottesdienst  
in der **Apostelkirche**.

#### OSTERMONTAG, 21. APRIL

Um 10 Uhr ökumenischer Emmausgang ab  
**Pfarrkirche St. Josef der Arbeiter**

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem  
Terminblatt oder unserer Homepage.



## DEKANATSFRAUENTAG „Die Kunst der Leichtigkeit“

Lachen wirkt: Es stärkt das Immunsystem, gibt neuen Lebensmut und fördert den Heilungsprozess. Eine Clownin führt durch den Tag am Samstag, 22. März von 10 bis 16.30 Uhr in Breitbrunn.

Anmeldung bitte bis 17. März an [dekanatsfrauen.rosenheim@elkb.de](mailto:dekanatsfrauen.rosenheim@elkb.de)

oder bei Birgit Wünsche 0176 52331090.

Weitere Informationen auf der Homepage [www.dekanat-rosenheim.de](http://www.dekanat-rosenheim.de) oder im letzten Gemeindeblatt.

## VIECHERL-SEGUNGS-GOTTESDIENST



Nach unserem erfolgreichen Start letztes Jahr möchten wir wieder einen Viecherl-Segnungs-Gottesdienst am 18. Mai im Garten der Erlöserkirche (bei schlechtem Wetter in der Kirche) anbieten.

Unsere (Haus-)Tiere sind uns wichtig; und wie für die Pflanzen gilt auch hier Gottes Wort: „Gott sah, was er gemacht hat, und es war sehr gut.“ So wollen wir in diesem Gottesdienst die Tiere in den Mittelpunkt stellen, den Schutz der Schöpfung in den Blick nehmen und die Tiere und Menschen segnen.

Willkommen sind alle mit ihren Tieren, egal ob Hund, Katze, Huhn, Esel oder Hase, um gesegnet zu werden.

## GEMEINDEFEST 2025



Am 25. Mai findet das alljährliche Fest der Evangelischen Kirchengemeinde Rosenheim statt – wie in den letzten Jahren in der Versöhnungskirche. Eingeladen ist die gesamte Gemeinde. Das Fest startet um 10 Uhr mit einem Gottesdienst mit parallelem Kindergottesdienst, bevor auf der abgesperrten Straße vor der Kirche bei Grillspezialitäten, Kuchen und Musik gefeiert wird. Es wäre schön, wenn jeder sein eigenes Besteck und



Geschirr mitbringen würde.

Gesucht werden auch noch helfende Hände für Auf- und Abbau oder Küche (gerne auch stundenweise). Dazu im Büro der Versöhnungskirche oder direkt bei Pfarrer Wünsche melden



## STADTRADELN 2025

Stadtradeln heißt, 21 Tage lang, so oft es

geht, das Fahrrad zu nehmen. Kilometer zu sammeln. Sich mit anderen im eigenen Team und das eigene Team mit anderen Teams zu vergleichen. CO<sub>2</sub> sparen auf Wegen, die man sonst mit dem Auto zurückgelegt hätte. Die Fahrradinfrastruktur testen und Rückmeldung geben. Der eigenen Gesundheit, der Umwelt, dem Klima was Gutes tun und dabei Spaß mit anderen haben. Stadtradeln ist ein deutschlandweit stattfindender Wettbewerb, an dem die Stadt Rosenheim jedes Jahr im Juni teilnimmt. Die Evangelische Kirchengemeinde tritt regelmäßig mit einem eigenen Team an. So geht's: Ab Mai auf [www.stadtradeln.de](http://www.stadtradeln.de) registrieren, als Kommune Rosenheim wählen. Als Team „Evangelische Kirchengemeinde“ wählen. Losradeln und die Kilometer entweder über die Stadtradel-App tracken oder im Browser eintragen. Wer mag, kann Unterteams gründen oder ihnen beitreten – die Kilometer zählen dann auch für das Hauptteam, lassen aber einen Wettbewerb zwischen einzelnen Gruppen zu. Weitere Informationen bei Grit Gottfriedsen [grit.gottfriedsen@elkb.de](mailto:grit.gottfriedsen@elkb.de).





Dekanin Dagmar Häfner-Becker

Telefon 352 3710 • [dekanat.rosenheim@elkb.de](mailto:dekanat.rosenheim@elkb.de)



Pfarrerin Claudia Huber

Telefon 892 067 (AB), Handy 0176 3456 1699  
[claudia.huber@elkb.de](mailto:claudia.huber@elkb.de)



Pfarrer Dr. Bernd Rother

Telefon 61 309 • [bernd.rother@elkb.de](mailto:bernd.rother@elkb.de)



Pfarrerin Rosemarie Rother

Telefon 61 309 • [rosemarie.rother@elkb.de](mailto:rosemarie.rother@elkb.de)



Pfarrer Christian Wünsche

Telefon 609 773 • [christian.wuensche@elkb.de](mailto:christian.wuensche@elkb.de)

### **Pfarramt:**

Sandra Brückner, Almut Hild

Königstraße 23 • 83022 Rosenheim  
Telefon 2 071-0 • Telefax 2071-15  
[pfarramt.rosenheim@elkb.de](mailto:pfarramt.rosenheim@elkb.de)  
Mo, Di, Do, Fr 9 - 12 Uhr, Do 16 - 17.30 Uhr

### **Pfarrbüro Apostelkirche**

Diana Lehnart

Lessingstraße 26 • 83024 Rosenheim  
Telefon 86 654 • Telefax 892 068  
[pfarrbuero.apostelkirche.ro@elkb.de](mailto:pfarrbuero.apostelkirche.ro@elkb.de)

### **Pfarrbüro Versöhnungskirche:**

Simone Brandstädter

Di, Do und Fr 9 - 11 Uhr,  
Severinstraße 13 • 83026 Rosenheim  
Telefon 67 570 • Telefax 609 772  
[pfarrbuero.versoehnung.ro@elkb.de](mailto:pfarrbuero.versoehnung.ro@elkb.de)  
Di und Do 8.30 - 12.30 Uhr

### **Integrations-Kindergarten Apostelkirche**

Telefon 890 804 • Hailerstraße 30  
[kiga.apostel.ro@elkb.de](mailto:kiga.apostel.ro@elkb.de)  
[www.kindergarten-apostelkirche.de](http://www.kindergarten-apostelkirche.de)  
Telefon 62 112 • Severinstraße 7  
[kiga.archenoah.ro@elkb.de](mailto:kiga.archenoah.ro@elkb.de)  
[www.kindergartennoahsarche.de](http://www.kindergartennoahsarche.de)

### **Kindertagesstätte Noahs Arche**

Vikar Johannes Göppfarth

Klinikseelsorge

Pfarrer Dr. Klaus Wagner-Labitzke

Evangelische Hochschulgemeinde

Pfarrer Michael Schlierbach

FamilienZeit, Dagmar Heinz-Karisch

Telefon 0155 6032 3568 • [johannes.goepffarth@gmail.com](mailto:johannes.goepffarth@gmail.com)

Telefon 365-37 68 • [klaus.wagner-labitzke@elkb.de](mailto:klaus.wagner-labitzke@elkb.de)

Telefon 0174 6 331 809

[schlierbach@hochschulgemeinde.de](mailto:schlierbach@hochschulgemeinde.de)

Telefon 0176 538 679 90, Do. und Fr. 8 - 9 Uhr

[dagmar.heinz-karisch@elkb.de](mailto:dagmar.heinz-karisch@elkb.de)

FamilienZeit, Susanne Bauer

Telefon 0157 5828 4227, Do. 8-14 Uhr

Vertrauensmann des KV, Bernd Vierthaler

Telefon 64 700 • [bernd.vierthaler@elkb.de](mailto:bernd.vierthaler@elkb.de)

Evang. Bildungswerk Rosenheim-Ebersberg

Telefon 809 558-0 • [www.ebw-rosenheim.de](http://www.ebw-rosenheim.de)

Diakonie

Telefon 3 009 - 1030

### Unsere Spendenprojekte mit Möglichkeit zur Onlinespende

[www.rosenheim-evangelisch.de/spenden](http://www.rosenheim-evangelisch.de/spenden)



über den QR-Code



[www.rosenheim-evangelisch.de](http://www.rosenheim-evangelisch.de)

#### SPENDENKONTEN BEI DER SPARKASSE ROSENHEIM

ERLÖSERKIRCHE: IBAN: DE42 7115 0000 0000 0209 82

APOSTELKIRCHE: IBAN: DE50 7115 0000 0000 2151 29

VERSÖHNUNGSKIRCHE: IBAN: DE38 7115 0000 0000 2342 60



Der Chor an der Erlöserkirche  
unter der Leitung  
von Seonghyang Kim  
am 10. November 2024  
bei seinem „Gloria“  
von Antonio Vivaldi.

